



12-03-26

über
Herrn Oberbürgermeister
Gert-Uwe Mende

BOR für 12.3

Der Magistrat

Bürgermeisterin

Christiane Hinnerger

über
Magistrat

und

Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Dr. Gerhard Obermayr

9. März 2026

**Beschluss des Ausschusses für Umwelt, Klima und Energie Nr. 0007 vom 27. Januar 2026
Vorlagen-Nr. 26-F-63-0004 Sprühnebelanlagen zur Reduzierung von Hitzebelastungen
- Antrag der Fraktionen Volt, Bündnis 90/Die Grünen, SPD und Die Linke vom 21.01.2026 -**

Antragstext:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:
der Magistrat wird gebeten,

1. zu prüfen, ob und an welchen stark hitzebelasteten öffentlichen Orten in Wiesbaden (z. B. Plätze, Fußgängerzonen, Haltestellen) der Einsatz von Sprühnebelanlagen zur temporären Abkühlung sinnvoll ist.
2. zu prüfen, welche technischen, hygienischen und wasserwirtschaftlichen Anforderungen dabei zu beachten sind.
3. zu berichten, welche Kosten für Anschaffung, Betrieb, Wartung entstehen und welche Förderprogramme in Anspruch genommen werden können.
4. zu berichten, wie sich Sprühnebelanlagen in den Hitzeaktionsplan der Landeshauptstadt Wiesbaden integrieren lassen.

Antworttext:

Für den Sachstand hinsichtlich Sprühnebelanlagen habe ich mich mit dem Fachamt in Verbindung gesetzt und erhielt folgende Antwort:

zu 1.) Mögliche Standorte für Sprühnebelanlagen

Als mögliche Standorte für Sprühnebelanlagen wurden für das Pilotprojekt verschiedene Varianten auf zentralen Innenstadtplätzen geprüft, an denen Trinkwasser- und Stromversorgung umsetzbar ist. Innerhalb der Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertreter/-innen aus

- Umweltamt (Projektleitung im Rahmen des Hitzeaktionsplans)
- Tiefbau- und Vermessungsamt

Dezernat für
Umwelt, Wirtschaft, Gleich-
stellung und Organisation

Gustav-Stresemann-Ring 15, Gebäude B
65189 Wiesbaden
Telefon: 0611 31-2555
Telefax: 0611 31-3956
E-Mail: buergermeisterin@wiesbaden.de

- Stadtplanungsamt
- Gesundheitsamt
- WICM Märkte und Events (Outdoorveranstaltungen)
- City Management

wurden die zwei in Anlage 1 abgebildeten Standorte auf dem Dern'schen Gelände und auf dem Kochbrunnenplatz als praktikabel erachtet. Ein Vor-Ort-Termin mit dem Geschäftsführer der Firma MobiGa UG, Vertreter/-innen aus den oben genannten Bereichen sowie der Unteren Denkmalschutzbehörde findet am 9. März 2026 statt. Seitens der Berufsfeuerwehr Wiesbaden (Fachbereich Veranstaltungssicherheit) bestehen keine Bedenken hinsichtlich der beiden Standorte.

zu 2.) Hygienische und wasserwirtschaftliche Anforderungen

Der zuständige Fachbereich im Gesundheitsamt der Landeshauptstadt Wiesbaden steht in engem Austausch mit der Anbieterfirma, um die hygienischen Bedingungen sowie die Systemtrennung zum Trinkwassernetz zu bewerten. Beispielsweise ist das Modell NR der Firma MobiGa UG mit drei verschiedenen Spül-Modi ausgestattet, um regelmäßig das im Leitungssystem befindliche Wasser auszutauschen bzw. vor jedem Start des Verneblungsintervalls mit etwa 250 Millilitern das in den Düsen befindliche Wasser zu erneuern. Zusätzlich sind ein Aktivkohlefilter und eine UV-Anlage integriert, um das vernebelte Wasser keimfrei zu halten.

zu 3.) Kosten und Fördermöglichkeiten


Derzeit gibt es kein Förderprogramm, das die Anschaffung oder das Mieten von Sprühnebelanlagen unterstützt bzw. das die Landeshauptstadt Wiesbaden hierfür in Anspruch nehmen könnte. Vor der Anschaffung entsprechender Anlagen sollten im Rahmen des Pilotprojektes zunächst Erfahrungen gesammelt werden hinsichtlich Wirksamkeit, Zuverlässigkeit, Wasserqualität, Beprobungspraxis, Vandalismusanfälligkeit etc. Die Kosten für die Miete zweier Anlagen belaufen sich für 12 Wochen auf knapp 28.000 Euro brutto. Hierin sind Lieferung, Aufstellung und Einweisung enthalten. Hinzu kommen Kosten für Wasseranalytik und Wartung von etwa 10.000 Euro brutto, sowie für das Einrichten von Strom- und Wasseranschlüssen und entsprechende Verbrauchskosten. Ein genaues Angebot wird im Anschluss an die Vor-Ort-Begehung am 9. März erstellt, sofern die Bedingungen vor Ort abschließend positiv bewertet werden. Abhängig von den Kosten sollten die Anlagen bis Ende August bzw. Mitte September an den Standorten verbleiben (Mietdauer 10 oder 12 Wochen).

zu 4.) Integration in den Hitzeaktionsplan der Landeshauptstadt Wiesbaden

Das Pilotprojekt wird mit voraussichtlich zwei gemieteten Anlagen im Rahmen der Fortschreibung und Erweiterung des Hitzeaktionsplanes realisiert. Die Projektleitung zum Hitzeaktionsplan liegt ebenfalls im Fachbereich Klimaschutz und Klimaanpassung des Umweltamtes. Die o.g. Arbeitsgruppe befürwortet als Aufstelltermin den 11. Juni 2026, da an diesem Datum der bundesweite Hitzeaktionstag stattfindet.

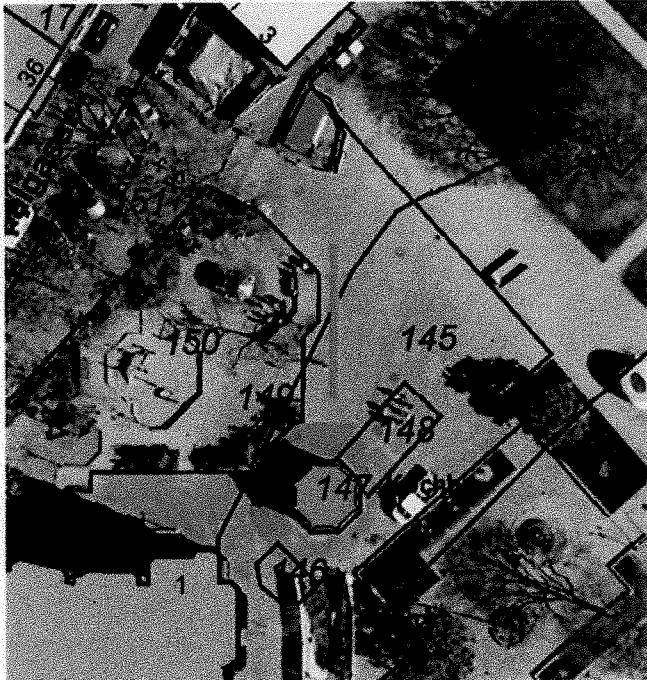
Für weitere Fragen steht Ihnen Frau Schäfer-Etz im Umweltamt unter der Telefonnummer 0611 / 31-7534 gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

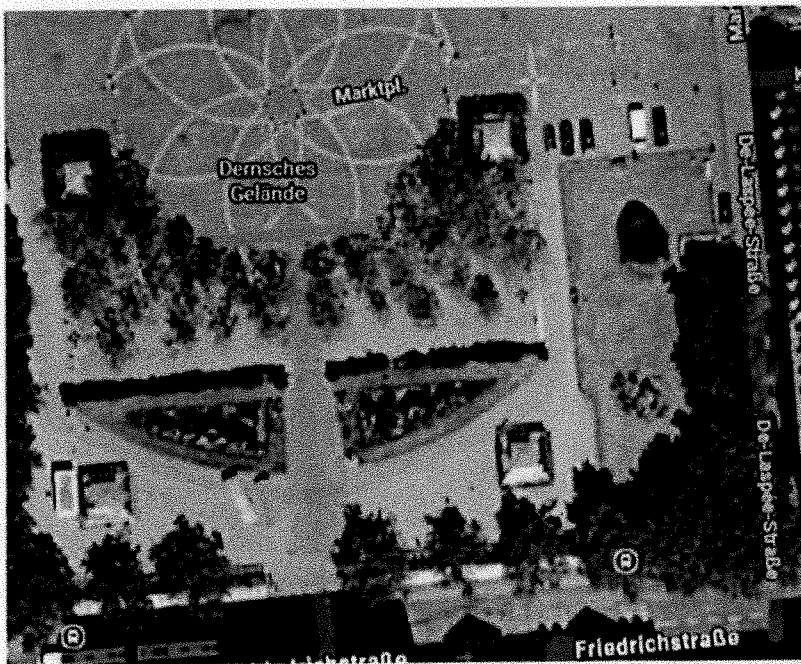

Christiane Hininger
Bürgermeisterin

Anlage 1

Potenzielle Standorte und Aufstellvarianten für Sprühnabelanlage Modell NR, Firma
MobiGaUG



Kochbrunnenplatz (ggf. noch leichte Anpassung an die Aufstellfläche des World Design Capital-Pavillons)



Dern'sches Gelände